



ÖFFENTLICH

DN.: 2015/0208 vom 22.10.2015

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Bildung und Sport	01.09.2015	vorberatend
Stadtrat	24.09.2015	vorberatend
Ausschuss für Bildung und Sport	04.11.2015	vorberatend
Stadtrat	10.12.2015	beschließend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	FB II

Beratungsgegenstand

Aufstockung der Betreuungsplätze in der offenen Ganztagschule

Beschlussvorschlag:

a bis c) siehe Vorlage zur Sitzung des Rates am 24.09.2015

d) Die Weiterentwicklung der Hausaufgabenbetreuung an den Grundschulen als Parallelangebot zur Offenen Ganztagschule wird vorbehaltlich des Ergebnisses der Bedarfsabfrage mit den in der Sachdarstellung genannten Rahmenbedingungen zum 1.2.2016 umgesetzt.

Sachdarstellung:

Die Angelegenheit war bereits Gegenstand der Beratungen in der Ausschusssitzung vom 01.09.2015. Es wurden Vorschläge unterbreitet, wie auf die stetig steigende Nachfrage nach Plätzen in der Offenen Ganztagschule reagiert werden soll. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Vorschläge in einer Beschlussvorlage für die Sitzung des Rates der Stadt Ochtrup am 24.09.2015 zusammen zu fassen (siehe Anlage). Der Rat der Stadt Ochtrup hat eine Beschlussfassung zurückgestellt und weiteren Beratungsbedarf angemeldet.

Dazu gehörte auch die offene Frage nach der Weiterentwicklung des bisherigen Silentium-Angebotes an den Grundschulen als Parallelangebot zur Offenen Ganztagschule. Zu diesem Aspekt fand am 21.10.2015 ein Abstimmungsgespräch mit den LeiterInnen der 3 Grundschulen statt. Das bisher von den Schulen selbst organisierte Angebot zur Hausaufgabenbetreuung (Silentium) setzte personell stark auf die Unterstützung von SchülerInnen der Sekundarstufe II. Ergänzend kamen auch Freiwillige (i. d. R. Mütter) zum Einsatz.

Die Fortsetzung des Zusatzangebotes war dabei stets mit der Suche nach neuem Personal verbunden. Zuletzt konnte nur noch an der Marienschule im zweiten Schulhalbjahr 2014/15 für einige Wochen ein Angebot zur Hausaufgabenbetreuung unterbreitet werden.

Der Vorschlag des Schulträgers zur Weiterentwicklung des Angebotes „Silentium“ zu einer verlässlichen Hausaufgabenbetreuung außerhalb der Offenen Ganztagschule wurde von den Leiterinnen der Grundschulen grundsätzlich begrüßt.

In vielen Familien sei die regelmäßige Begleitung und Kontrolle der Hausaufgaben schwierig. Obwohl vielleicht kein darüber hinaus gehender Betreuungsbedarf besteht, melden einzelne Eltern ihre Kinder wegen der Erledigung der Hausaufgaben in der Offenen Ganztagschule an. Insofern kann sich tatsächlich ein entlastender Effekt auf die künftigen Anmeldezahlen für die OGS ergeben.

Es wurden folgende Rahmenbedingungen erörtert:

- Verbindliche Anmeldung und Teilnahme der Kinder für jeweils ein Schulhalbjahr
- Verzicht auf einen zusätzlichen Elternbeitrag (aber: bei Unterrichtsschluss nach 4./5. Schulstunde ist ggfs. die Anmeldung bei Schule von 8 bis 1 erforderlich)
- Angebot einer jeweils 1-stündigen Hausaufgabenbetreuung in festen Gruppen in der Schule (freier Klassenraum) an Schultagen von Montag bis Donnerstag
 - für die Zielgruppe 1./2. Klasse von 12.30 bis 13.30 Uhr im Anschluss an den regulären Unterricht und ggfs. zwischenzeitlicher Betreuung in der Schule von 8 bis 1
 - für die Zielgruppe 2./3. Klasse von 13.30 bis 14.30 Uhr im Anschluss an den regulären Unterricht und ggfs. zwischenzeitlicher Betreuung in der Schule von 8 bis 1 (Essen für die Mittagspause ist selbst mitzubringen)
 - für die Zielgruppe 3./4. Klasse von 14.30 bis 15.30 Uhr ohne Betreuung vor Ort
- Gruppengröße 4-8 Kinder (1 Aufsichtsperson) bzw. 9-15 Kinder (2 Aufsichtspersonen)
- Elterninformation und Bedarfsabfrage durch die Schulen im November/Dezember 2015
- Start der Hausaufgabenbetreuung ab dem 1.2.2016

Das Angebot ist nicht mit der Offenen Ganztagschule kombinierbar. Wie in der OGS ist der Einsatz von pädagogisch/erzieherisch versiertem Personal erforderlich. Die (zunächst befristete) Einstellung erfolgt über den Schulträger. Jeweils 2 Personen könnten sich eine Stelle teilen, so dass die Vertretung untereinander möglich ist. Ergänzend können SchülerInnen der weiterführenden Schulen ab Klasse 10 / EF weiterhin in der Hausaufgabenbetreuung mitwirken (Taschengeld) und so den individuellen Lernerfolg unterstützen.

Umweltrelevanz:

Keine Auswirkungen

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Zusätzlich zu den Kosten für die personelle Aufstockung der Offenen Ganztagschulen (siehe Vorlage Rat 24.09.2015) fallen künftig Personalkosten für den Ausbau der Hausaufgabenbetreuung in Abhängigkeit von der Nachfrage durch die Eltern an.

Annahme: An der Lamberti- und Marienschule werden 2 angebotene Zeiten von 4-8 Kindern und 1 Zeit von 9-15 Kindern nachgefragt (Personaleinsatz: 2 Schulen x 16 Stunden/Woche x 38 Schulwochen = 1.216 Jahresarbeitsstunden + anteilig Mitwirkung SchülerInnen).

An der von-Galen-Schule kommt nur eine Zeit mit 4-8 Kindern pro Schulstandort zu Stande (2 Schulstandorte x 4 Stunden/Woche x 38 Schulwochen = 304 Jahresarbeitsstunden + anteilig Mitwirkung SchülerInnen).

Die Kosten werden unter dieser Annahme auf ca. 25.000 €/Jahr veranschlagt. Diese Kosten werden kompensiert, wenn dafür der ebenfalls mit entsprechenden Personalkosten verbundene Anstieg der Teilnehmerzahlen in der Offenen Ganztagschule gebremst und die erneute bauliche Erweiterung der Grundschulen vermieden bzw. zeitlich aufgeschoben werden kann.

Generationengerechtigkeit:

Die Offene Ganztagschule eröffnet Schülerinnen und Schülern Hilfe zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und unterstützt Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und in ihrer Erziehungsarbeit. Auch wenn offiziell kein Rechtsanspruch auf einen Platz in der Offenen Ganztagschule besteht, ist die Kommune grundsätzlich zur Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes verpflichtet.

Hausaufgaben ergänzen die schulische Arbeit, deren wesentlicher Teil im Unterricht geleistet wird. Sie können dazu dienen, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden. In vielen Familien ist die regelmäßige Begleitung und Kontrolle der Hausaufgaben durch die Eltern nicht gewährleistet. Im Sinne der Chancengleichheit der Kinder ist auch hier ein Angebot des Schulträgers sinnvoll.

Im Auftrag:

Engelmann